

Pressemitteilung

Logicalis CIO-Report 2026: CIOs navigieren durch steigende KI-Investitionen – inmitten wachsender Governance-Bedenken

- ***94 Prozent der CIOs erhöhen ihre Ausgaben für KI, die Hälfte gibt jedoch an, dass die Einführung zu schnell voranschreitet.***
- ***CIOs berichten von ersten Erfolgen bei Proof of Concepts, jedoch glauben zwei Drittel nicht, KI über die ersten Implementierungen hinaus skalieren zu können.***
- ***62 Prozent geben an, aufgrund begrenzter Kenntnisse Kompromisse bei der Governance einzugehen.***
- ***76 Prozent sagen, dass unkontrollierte KI weiterhin ein ernstes Problem darstellt.***
- ***Nur 39 Prozent sind zuversichtlich, dass ihr Unternehmen die Umweltauswirkungen von KI aktiv steuert.***

Frankfurt am Main, 3. März 2026 – [Logicalis](#), internationaler Anbieter von IT-Lösungen und Managed Services, stellt in seinem aktuellen [CIO-Report](#) fest: Unternehmen investieren schneller in KI, als sie diese wirksam steuern können. Laut der jährlichen Studie, für die Logicalis über 1.000 CIOs weltweit befragte, entsteht eine Kluft zwischen Ambitionen und operativer Bereitschaft: Governance, Kompetenzen und Infrastruktur entwickeln sich nicht schnell genug, um mit dem Investitionstempo Schritt zu halten.

KI-Erfolge treffen auf Umsetzungsgrenzen

Die meisten Unternehmen (94 Prozent) berichten von einem gestiegenen Interesse an KI-Investitionen im vergangenen Jahr. Doch die Strukturen zur Unterstützung dieser Ambitionen hinken hinterher: Mehr als die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass die Einführung von KI bereits zu schnell voranschreitet. 89 Prozent beschreiben den aktuellen Ansatz ihres Unternehmens als „Learning by Doing“ ohne klar definierten Zielrahmen.

Dieses Interesse wird durch erste Erfolge mit KI zusätzlich verstärkt. So hat mehr als ein Drittel der Unternehmen seine KI-Initiativen auf Basis von Proof-of-Concept-Ergebnissen beschleunigt. Die Technologie zeigt bereits Wirkung – etwa bei der Stärkung der prädiktiven Analytik und datengestützten Entscheidungsfindung sowie bei der Verbesserung des Kundenerlebnisses. Allerdings glauben zwei Drittel der CIOs nicht, KI über die ersten Implementierungen hinaus skalieren zu können.

Fachkräftemangel als Bremse

Das am häufigsten genannte Hindernis ist nicht die Finanzierung, sondern der Mangel an Fachkräften: Fehlende technische Fähigkeiten bremsen die KI-Ambitionen in fast neun von zehn Unternehmen. Auch strukturelle Rahmenbedingungen stellen eine erhebliche Herausforderung dar. Zwar setzen die meisten CIOs in gewissem Umfang bereits KI-Governance-Kontrollen ein, doch 62 Prozent geben an, aufgrund begrenzter Kenntnisse Kompromisse bei der Governance einzugehen. Lediglich 44 Prozent sind überzeugt, die Risiken der KI-Einführung vollständig zu überblicken. Darüber hinaus berichten 76 Prozent, dass unkontrollierte KI für sie weiterhin ein ernstes Problem darstellt.

Unsicherheit hinsichtlich KI-Markt spürbar

Die Spannung zwischen frühen Erfolgen und Herausforderungen bei der Skalierung wird durch allgemeine Unsicherheit hinsichtlich des KI-Marktes zusätzlich verstärkt: So befürchten 67 Prozent eine „KI-Blase“. Weitere 16 Prozent geben an, über keine Notfallpläne zu verfügen, falls ein wichtiger KI-Anbieter ausfällt – ein deutliches Zeichen dafür, wie abhängig Unternehmen inzwischen von KI-Tools sind.

Bob Bailkoski, Global CEO der Logicalis Group, kommentiert den Report wie folgt: „Der diesjährige Bericht macht deutlich, vor welcher komplexen Herausforderung CIOs stehen, die sich mit der größten Innovation unserer Zeit auseinandersetzen müssen. Unternehmen mangelt es nicht an Ambitionen oder Interesse an KI, sondern an den Rahmenbedingungen, Fähigkeiten und dem Selbstvertrauen, um sie im großen Maßstab einzusetzen. Die zentrale Frage lautet daher nicht, ob in KI investiert werden soll, sondern wie die Grundlagen geschaffen werden können, um diese Investition effektiv, sicher und nachhaltig zu gestalten. Der CIO von heute ist nicht mehr nur ein Technologiebetreiber, sondern steuert strategisch Risiken, sorgt für Verantwortlichkeit und treibt die Wertschöpfung im gesamten Unternehmen voran.“

Nachhaltigkeit mitdenken

Zu diesen Herausforderungen kommt eine neue Dimension der Nachhaltigkeit hinzu, auf die nur wenige Unternehmen vorbereitet sind. Denn mit zunehmender Auslastung von KI steigt auch ihr Energieverbrauch. Nur 39 Prozent der CIOs sind sehr zuversichtlich, dass ihr Unternehmen die Umweltauswirkungen von KI aktiv steuert. 41 Prozent gehen davon aus, dass Energieeffizienz bei der KI-Implementierung tatsächlich Priorität hat.

Angesichts dieses Drucks planen 94 Prozent der Befragten, in den nächsten zwei bis drei Jahren auf Managed Service Provider zu setzen, um KI-Governance, Skalierung und Nachhaltigkeit gezielt zu steuern. Damit wandelt sich die Rolle des CIO im Umgang mit Technologie: weg vom direkten Besitz, hin zur Orchestrierung – und damit zur Bündelung des Fachwissens, das für das Tempo der KI erforderlich ist.

Den vollständigen Bericht finden Sie unter www.de.logicalis.com/de/cio-report-2026.

Über die Studie

Ende 2025 beauftragte Logicalis den unabhängigen Marktforschungsspezialisten Vanson Bourne mit der Durchführung einer Umfrage. Vanson Bourne befragte 1.000 Geschäfts- und IT-Fachleute in den Regionen EMEA, APAC, USA und Südamerika. Berücksichtigt wurden ausschließlich Befragte mit mehr als 250 Mitarbeitern, die in ihren Unternehmen an der digitalen Transformation und Cloud Computing beteiligt sind.

Pressekontakt:

Logicalis GmbH
Julian Stein
Siemensstraße 10
63263 Neu-Isenburg
Tel.: +49 6102 7786-532
julian.stein@logicalis.de
www.logicalis.de

VOCATO public relations GmbH
Verena Schmorleiz / Jessica Auweiler
Toyota-Allee 29
50858 Köln
Tel.: +49 2234 60198 -15/-17
vschmorleiz@vocato.com, jauweiler@vocato.com
www.vocato.com

Über Logicalis

Als Architects of Change unterstützt Logicalis Unternehmen dabei, in der digitalen Welt erfolgreich zu sein. Mit umfassender technologischer Expertise begleitet der internationale Anbieter von IT-Lösungen und Managed Services seine Kunden auf dem Weg zu nachhaltigen Geschäftsergebnissen.

Die Lifecycle-Services von Logicalis in den Bereichen Cloud, Connectivity, Collaboration und Security sind darauf ausgelegt, Betriebsabläufe zu optimieren, Risiken zu minimieren und Mitarbeitende zu befähigen.

Als globaler IT-Dienstleister bietet Logicalis zukunftsweisende digitale Managed Services der nächsten Generation an, um Unternehmen umfassende Echtzeiteinblicke in die Leistung ihres digitalen Ökosystems und konkrete Mehrwerte zu bieten. Dazu zählen Verfügbarkeit, Nutzererfahrung, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Mehr als 7.000 „Architekten des Wandels“ in 30 Ländern tragen weltweit dazu bei, dass über 10.000 Kunden aus verschiedensten Branchen mit Hilfe von Technologie langfristige Wettbewerbsvorteile erzielen. In Deutschland ist Logicalis mit über 600 Mitarbeitern an den Standorten Frankfurt a.M., Köln, München, Weiterstadt und Karlsruhe präsent.

Logicalis erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 1,63 Milliarden US-Dollar mit Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Asien-Pazifik und Afrika. Das Unternehmen ist eine Division der Datatec Limited, die an der Johannesburgur Börse notiert ist und einen Umsatz von über 3,6 Milliarden US-Dollar erzielt.

Weitere Informationen unter: www.logicalis.de